

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Karls-Universität Prag, Tschechien

Angewandte Politikwissenschaften

Sommersemester 2016

Betreuungspersonen in Freiburg:

Julian Schärdel, Seminar für Wissenschaftliche Politik

Maximilian Gregor Hepach, Philosophisches Seminar

Vorbereitung und Anreise:

Da ich als fachfremder Student über das Philosophische Seminar Erasmus gemacht habe, war die Vorbereitung etwas komplizierter. Ich habe mich über das Philosophische Seminar beworben, musste dann das Learning Agreement mit dem Koordinator des Seminars für Wissenschaftliche Politik absprechen. Von Seiten der Karls-Universität ist die Vorbereitung sehr angenehm und leicht. Alle relevanten Unterlagen wurden mir umgehend zugeschickt und das Erasmus-Personal war immer offen für Fragen. Zudem wurden mir schon vor der Anreise wichtige Tipps, eine Stadtkarte sowie andere wichtige Infos, z.B. bezüglich der öffentlichen Verkehrsmittel zugeschickt. Wirklich ein Selbstläufer.

Für die Anreise empfiehlt sich entweder der Zug, der etwas längere Bus oder ein Easyjet-Flug von Basel, die bei früher Buchung auch nicht wirklich viel teurer sind. In jedem Fall kommt man in Stadtnähe an und kann über das gut ausgebaute öffentliche Verkehrsnetzwerk leicht zurechtfinden.

Unterkunft:

Ich habe in einer WG gewohnt mit anderen Erasmus-Studenten, da ich mir nicht das Zimmer mit jemand anderem teilen wollte. Die meisten Studenten wohnen jedoch im vorgesehenen Wohnheim „Hostivar“, wo es mit Sicherheit auch leichter ist, Leute kennenzulernen. Jedoch muss ich vor der Stadtentfernung warnen. Der Weg in die Innenstadt kann von Hostivar bis zu 50 Minuten mit Bus/Metro oder Bahn dauern, wenn es mal nicht perfekt läuft.

Studium:

Das Studium in Prag hat mir im Allgemeinen sehr gut gefallen. Schon zu Beginn bekamen wir in einer Einführungsveranstaltung eine genaue Beschreibung der Einschreibeverfahren, Kursteilnahme etc. Man wird stetig von der sehr guten Erasmus-Koordination in Prag begleitet. Zudem gibt es, im Vergleich zu Freiburg, eine sehr große Auswahl an Kursen auf englisch. Deshalb konnte ich wirklich nach Interesse sowie Korrespondenz mit meinen Kursen hier in Freiburg frei entscheiden. Wichtiger Tipp: Sobald das Anmeldeverfahren online freigeschaltet wird, sollte man sich direkt für seine Wunschkurse einschreiben, denn wie in Freiburg sind die Kapazitäten schnell ausgelastet. Man sollte sich schon davor mit dem System und den Kursinhalten vertraut machen.

Inhaltlich fand ich die Qualität der Kurse überzeugend. Ein Kritikpunkt meinerseits wäre das Sprachniveau meiner Dozenten, die manchmal offensichtliche Probleme mit der englischen Sprache hatten, was das Vermitteln von Informationen selbstverständlich erschwerte. Hier kommt es aber auf die einzelnen Professoren an. Andere sprechen auch fließend englisch. In den ersten 2 Wochen kann man sich noch online für Kurse an- und abmelden. Man sollte diese Möglichkeit nutzen.

Geprüft wurde ich, ähnlich wie in Freiburg, auf verschiedene Weise. Seminare mit mehr ETCS Punkten verlangen eine längere schriftliche Arbeit sowie eine Präsentation, Lektüre etc. In Vorlesungen wird am Ende meistens eine Klausur geschrieben.

Fortbewegung:

Das öffentliche Verkehrsnetz in Prag ist sehr gut ausgebaut. Wir haben uns, nachdem wir unseren internationalen Studentenausweis erstellt haben eine Fahrkarte, die drei Monate gültig ist, gekauft. Das Ticket ist sehr günstig im Vergleich zu Deutschland und kostet umgerechnet ca. 30 Euro. Es ist gültig für alle Linien der Metro, Trams und Busse. Wir haben uns hauptsächlich mit der Tram fortbewegt. Das Netz der Straßenbahnen ist in der ganzen Stadt verteilt und sie fahren in der Regel tagsüber alle 5-10 Minuten sowie nachts mindestens einmal pro Stunde. In den Straßenbahnen und Metros haben wir uns auch nachts sicher gefühlt. Leider ist es nicht möglich in den jeweiligen Verkehrsmitteln sowie an Tram- und Bushaltestellen Fahrkarten zu kaufen. Fahrkartenautomaten befinden sich nur in den Metroeingängen. Oft ist es auch möglich Fahrkarten an einem Kiosk zu kaufen. In der Stadt kann man sich auch sehr gut zu Fuß fortbewegen, da die Entfernungen im Zentrum relativ

klein sind. Fahrräder sieht man kaum in Prag, was auch an der teils sehr wilden Fahrweise der Auto- und Tramfahrer liegen könnte.

Alltag und Freizeit:

Das Leben in Prag ist sowohl aufregend und spannend als auch gelegentlich nervenaufreibend. Generell sind die Kosten im Alltag nicht besonders hoch, so bezahlt man im Restaurant zur Mittagszeit für ein Menü incl. Getränk selten mehr als 6€ ABER Achtung, die Preise variieren stark zwischen den einzelnen Stadtteilen und auch in den Supermärkten sind die Preise nicht günstiger als in Deutschland. Das liegt daran, dass die Supermärkte kaum tschechische Produkte anbieten, sondern meist Importe aus Österreich. Zwar sind die Preise günstiger, verleiten einen aber auch dazu, dass man sich doch einige Getränke oder Restaurantbesuche mehr als in Deutschland leistet und dann schnell mehr ausgibt als gewohnt.

Kulturell bietet Prag eine große Auswahl an Möglichkeiten wie Museen, Opern, Theater und Galerien zu erschwinglichen Preisen. Ein Muss sind definitiv die Karlsbrücke, die Prager Burg sowie der Petrin-Turm, aber auch der Besuch einer der unzähligen Bars und Biergärten mit ihrem eigenen Charme. Auch außerhalb Prags gibt es viele Sehenswürdigkeiten und Naturschutzgebiete, die einen Besuch wert sind. Die Busse der Student Agency bringen einen zu unzähligen Plätzen innerhalb als auch außerhalb der Tschechischen Republik, so kostet die Fahrt nach Wien lediglich 190 CZK (ca. 8 €).

Entgegen anfänglicher Befürchtungen habe ich schnell herausgefunden, dass Prag eine sehr sichere Stadt ist. Ich habe mich weder tags oder nachts irgendwo bedroht oder unsicher gefühlt. Allerdings gilt auch hier, dass es sehr auf den Stadtteil und die Uhrzeit ankommt.

Sprache:

Das Englischniveau der Tschechen ist generell schlechter als das in Deutschland, vor allem bei älteren Leuten, die schnell genervt sind, wenn man sie auf englisch anspricht. Junge, tschechische Studenten sprechen eigentlich alle Englisch. Ich würde einen Sprachkurs oder zumindest das Lernen einiger Basiswörter und –sätze wärmstens empfehlen, da die Leute dann direkt offener und freundlicher reagieren. Vor allem in Restaurants oder öffentlichen Orten wird man ansonsten schnell behandelt wie die vielen Wochenendtouristen in Prag, die ihre Zeit ausschließlich in den Prager Kneipen verbringen. Ich würde es als schwierig bezeichnen, mit der lokalen Bevölkerung wirklich in Kontakt zu treten, da diese nicht im

Zentrum lebt und ausländische Touristen/Expats eher skeptisch betrachtet. Prag ist eine sehr touristische Stadt mit all ihren Vor- und Nachteilen. Wäre auf der Suche nach einer sehr authentischen, tschechischen Erfahrung ist, sollte womöglich eher in kleinere Städte wie Pilsen oder Brno.

Fazit:

Die Zeit in Prag habe ich sehr genossen, da sie mir die Möglichkeit gab, neue Erfahrungen zu sammeln, eine andere Kultur kennenzulernen, zu reisen, aber auch das Leben und Studium in Deutschland aus einem neuen Blickwinkel zu bewerten. Generell kann ich ein Auslandssemester in Prag jedem empfehlen.